

## Chuchuhuasi (Maytenus krukovii)

Familie Celastraceae (Baumwürgergewächse) Gattung Maytenus Art Macrocarpa Verbreitete Namen Chuchuhuasi, Chucchu Huashu, Chuchuasi, Chuchasha, Chuchuhuasha Synonyme Maytenus ebenifolia, M. laevis, M. multiflora, M. terapotensis, Celastrus macrocarpus, Haenkea macrocarpa, H. multiflora

**Verwendete Teile:** Rinde, Ursprung Peru (Amazonasurwald)

### Beschreibung

Chuchuhuasi ist ein großer, kronenartiger Baum, der im tropischen Klima des amazonischen Regenwalds gedeiht und eine Höhe von bis zu 30 m erreicht. Die Rinde ist äußerst robust, schwer und hat eine rot-braune Farbe.

Von besonderem Interesse ist die Pflanze für die Shipibo-und Conibo-Indianern Perus, die Chuchuhuasi seit Jahrhunderten als Heilmittel verwenden. Der aus dem Quechua stammende Name bedeutet "zitternder Rücken" - Beleg für seine lange Geschichte als Heilmittel gegen **rheumatischen Beschwerden, Arthritis und Rückenschmerzen**. In Peru hält man die Pflanze für das beste Arzneimittel gegen **Arthritis** und benutzt das Gewächs darüber hinaus zur Heilung von **Rheumaarthritis, Bronchitis, Durchfällen, Hämorrhoiden und Menstruationsbeschwerden**. Örtliche Heilpraktiker nutzen Chuchuhuasi auch als ein allgemeines **Stärkungsmittel, Beschleunigungsmittel beim Heilen und in der Kombination mit anderen Naturpflanzen als einen Mitwirkungsstoff gegen manche Krankheiten**. Die peruanischen Shipiboindianer schätzen den alkoholischen Auszug der Stamm- bzw. Wurzelrinde vor allem als **Tonikum und Aphrodisiakum**.

In den 60er Jahren verzeichnete eine amerikanische Pharmagesellschaft die das Immunsystem anregenden Eigenschaften der Blüten und der Rinde. 1977 gaben die Forscher bekannt, dass die Alkoholauszüge aus der Rinde entzündungs- und **schmerzhemmende** Wirkung haben, und die traditionelle Anwendung bei **Arthritisschmerzen** wurde mit der Erprobung durch italienische Forscher 1980 und durch japanische 1993 bestätigt. Italienische Forscher testeten in den 70er Jahren Chuchuhuasi als Mittel gegen **Hautkrebs** und berichteten von weiteren **Antikrebs- und Antitumoreigenschaften**, welche sie den Triterpenen und aus der Rinde isolierten Antioxydanten, 1999 auch den Sesquiterpen zuschrieben. In wissenschaftlichen Versuchen zeigte eine Suspension aus getrockneten Blättern in einem Carbon-Clearance-Test eine starke Phagocytose steigernde Wirkung.

**Verbreitung und Anbau:** Amazonien

### Mögliche Wirksamkeit und Eigenschaften

Analgetisches Schmerzmittel, antiarthritisch, antirheumatisch, Aphrodisiakum (Mann und Frau), gegen Durchfall, entzündungshemmend (Antiseptikum), bei Fieber, Immun-Stimulans, krampflösend, Menstruations-Schmerzen (Krämpfe), Muskel lockernd, schmerzstillend (Analgetikum), reguliert den weiblichen Hormonhaushalt, stärkt Nebennieren, allgemein stärkend (Gesamtkörperfunktionen), Tumor hemmend, (Cytostatikum), verdauungsfördernd...

### Chemische Zusammensetzung

Chuchuhuasi beinhaltet eine reiche Auswahl an chemischen Wirkstoffen, vornehmlich Triterpene, Flavonole und Alkaloide aus Sesquiterpen. Zwei bekannte phytochemische Stoffe der Pflanze sind das Maytein und die Maytansinalkaloide: seit den 60er-Jahren ist deren Tumor hemmende Wirkung bekannt. 22-Hydroxytingenon, 6-Benzoyl-6-Deacetylmaytein,  $\beta$ -Dihydroagarofuran-SesquiterpenPolyolestere, Canophyllol, Catechintannine, Friedelantriterpene, Friedelin, 3-Oxo-29-Hydroxyfriedelan, 3-Oxfriedelan-25-al, Laevisine A und B, Makrocarpine A-D, Maytansin, Matenin, Mebeverin, Phenoldienone, Pristimeran, Proanthocyanidine, Tingenon.

**Traditionelle Einnahme:** als Tee oder als alkoholischer Auszug

**Gegenanzeige (Kontraindikation):** Keine Bekannten Nebenwirkungen und Kontraindikationen